Heidelberg, Gaisbergstrasse 15, 2 Mai 1903

Sehr geehrter Herr Doctor!

Ihren Aufsatz über Elias Wilna habe ich dankend erhalten und mit grossem Interesse gelesen. Es ist in der Tat merkwürdig, wie vor wenig mehr als 100 Jahren ein gewiss nicht unfähiger und den profanen Wissenschaften abholder Kopf sich mit damals schon 300 Jahre altem Wissensstoffe abquält, als ob nicht im Westen und Osten, in Berlin und Petersburg, Kulturmittelpunkte vorhanden gewesen wären, deren Einwirkung nur durch sprachliche Schwierigkeiten unmöglich gemacht war! Dass Elias übrigens doch, wie Sie es selbst aussprechen, Mancherlei gelernt haben muss, was nicht im Euklid steht, geht am zweifellosesten aus der Benutzung der Übersetzung von umbra recta und umbra versa hervor.

Ihr ganz ergebener

Moritz Cantor

Postkarte

DEUTSCHES REICH 5

An

Herrn Oberlehrer Dr. Elias Fink

in Frankfurt am Main

Wohnung (Straße und Hausnummer) Pfingstweidstrasse 10

DSI

Heidelberg, Gaisbergstrasse 15, 30 Januar 1903

Sehr geehrter Herr!

Indem ich gleichzeitig in offenem Umschlage den Fahnenabdruck Ihres Aufsatzes zurückgehen lasse, danke ich für dessen Übersendung. Überzeugt haben mich allerdings Ihre Ausführungen nicht. Ich musste an die Worte denken „Der Mann, der das Wenn und das Aber erdacht, hat sicher aus Häckerling Gold schon gemacht." Auf die philologische Erklärung von ב einzugehen bin ich nicht im Stande, da ich der hebräischen Sprache nahezu unkundig bin, aber sicher ist doch, dass im Talmud $\pi = 3$ gerechnet ist, und zwar nicht annähernd sondern im

vermeintlicher Richtigkeit. Das stimmt zu meiner Auffassung, nicht zu der von Ihnen vorgezogenen. Wenn, was ich an verschiedenen Stellen nachzuweisen gesucht habe, $\pi = 3$ ein vorderasiatischer Wert war, warum sollten ihn die Juden nicht übernommen haben so gut Inder und Chinesen es thaten, also Völker deren Wissen gewiss nicht hinter dem der Juden zurückstand?

Es ist ja eine merkwürdige, aber nicht zu leugnende Thatsache: im 19. Jahrhunderte zeigen viele Juden aller Orten hervorragende mathematische Befähigung, aber vor dem Jahre 1800 etwa (hier können Sie Ihre [?] anbringen!) nie und nirgend. Ich kenne nur eine Ausnahme: Savasorda, wenn seine Leistungen selbständige waren, was wir nicht wissen. Grade die mathematische Unbedeutendheit der Talmudisten, die weit unter den Griechen und unter den Arabern in dieser Beziehung ihren Platz haben, kann als Beweis meiner Behauptung dienen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Moritz Cantor

Sehr geehrter Herr!

Die Annahme $\pi = 3$ ist nach meiner Überzeugung, die ich unter Anderen im 3. Kapitel des I. Bandes meiner Vorles. Gesch. Math. ausführlich begründet habe, babylonisch. Der Beweis im Tossafoth x) kann ebensogut Originalleistung als Nachbildung sein. Quadraturen wurden mehrfach durch Zusammenschieben von Elementartheilchen den ungefähren Flächeninhalt zu prüfenden Figur in anderer Anordnung erstrebt. Vergl. z. B. Vorles. Gesch. Math. I, 558. Um über des Verfassers des Tossafoth x) zurecht ein Urtheil zu fällen, müsste ich Zeitalter und Bildungsgang dieser Persönlichkeit kennen, und diese Kenntniss fehlt mir.

Hochachtungsvoll

M. Cantor

DSI

1829-90

HEIDELBERG 17.7.93.12-1N. * 1 C

HEIDELBERG 17.7.93.12-1N. * 1 C

Herrn Oberlehrer Dr. Elias Fink

Frankfurt am Main

Gr. Pfingstweidstrasse 10

FRANKFURT (MAIN) 1.a
17.7.93. 5-6N.

Schluchsee 1/7
Hotel z. Schiff

DSI

AUTOGRAPHE

de

Cantor

Moritz Benedikt

OBSERVATIONS

L. a. s. 3 p. kl 8° Heidelberg 20. 1. 1903
mit Briefumschlag u. signierter Adresse an
Oberlehrer Elias Fink, Frankfurt a/M.
wegen der Benutzung von π=3 durch die
Talmudisten und die geringe Bedeutg.
der Juden f. d. mathem. Wissenschaften
vor dem Jahre 1800.

C a n t o r, Moritz Benedikt.-

Dr.phil.1851 Heidelberg;stud. Heidelberg, Göttingen,Berlin; ward an d.Univers.Heidelberg 1853 Privatdocent, 1863 Prof. extr.d.Math; seit 1877 Prof. hon.daselbst; 1876 Corresp. d.Ist.Lomb.& d.Akad.zu Turin; 1877 Mitgl.d.Leopoldina etc. Mitgl.vieler gel.Ges./Or.1880/ /Or.1902/,

geb.1829, Aug.23, Mannheim,
gest.1920,Apr.10,Heidelberg.

/Nachr.v.H.Ahrens, K.Bopp in Sitzgsber.d.Heidelb. Ak.d.Wiss., 16 S., 14.Abh., 20, F.Cajori in Amer.Math.Soc.Bull., 8 S., 27, Oct.20, G.Loria in Bologna Scientia, 1922, H.Bosmans 3 S. in Rev.d.quests.sci., 1921/.

Ein weniger gebräuchliches Corrdinatensystem /Diss./, 39 p., 8°, Frankfurt a.M.,1851.- Grundzüge e.Elementar-Arithmetik, 176 p., 8°, Heidelberg, 1855.- Mathem.Beitr.z.Kulturleben d.Völker, 432 p., 8°, Halle, 1863. /Auszug in Ann. di matem./.- Die römisch.Agrimensoren & ihre Stellung in

AUTOGRAPHE

de

Cantor

Moritz Benedikt

OBSERVATIONS

L. a. S.
mit Bri
Obsolet
wegen
Talmud
des Jüd
vor den

der Gesch. d.Feldmesskunst, 237 p., 8°, Leipzig, 1875.- Das Gesetz im Zufall /Vortrag/, 48 p., 8°, Berlin 1877.- Vorles. üb.d.Geschichte d.Math., 1, 804 p., 8°, Leipzig, 1880 /auf 4 Vol.berechnet/.- Bearb. ferner weitaus die meisten Biographien v.Mathematiken in der durch die histor.Commiss. d.bayr.Akad.edirten „Allgem. deutsch.Biographie; ist Mitredacteur /seit 1859/ & Leiter d.histor.- literar.Abtheil. /seit 1875/ v.Schlömibhs Ztschr.Math.& 1858-60 d.„Krit." Ztschr.f.Chemie, Phys.& Math.

Gegenwart: Die Aktenfälschung im Processe gegen Galileo Galilei, 11 p. /12, 1877/.

Wattenbach, Arch.deutsch. Gesch.: Schreiben Meinzo's von Constanz, 2 p./1879/.

Grunert, Arch.Math.: Sätze zur Theorie d.hyperbol.Funct., 8 p./19,1852/.- Ueber Leitlinien; 10 p./20, 1853/.

Heidelberg, Verhandl.Nat. Med.Ver.: Die Mathem.d.Pythagoras, 1 p./1857-59/.- Zahlzeichen d.Araber, 2 p.- Die Kenntnisse d.Griechen in d. Zahlentheorie, 1 p./3,1862-63/.

Nouv.ann.math.: Théoréme s.l. déterminants Cramériens, 1 p.- Le théoréme de Wheatstone /s.u. progress.arithm./, 1 p./14, 1855/.- Note histor. s. l'extraction abrégée de la racine carrée, 1 p./20, 1861/.

Preuss.Jahrbücher: Blaise Pascal, 25 p./32/.

Schlömilch, Zeitschr.Math.: Einführ.unserer gegenwärt.Ziffern in Europa, 10 p.ë Der Werth von 0°, 1 p./1,1856/.- Porismen d.Euklid, 10 p.- Combinat.-Aufgabe, 4 p.- Eigensch. d.Binomialcoeff., 1 p.- Petrus[1] Ramus, Michael Stifel, Hieronymus Cardanus, 23 p.- Ueb.Normalstellen, 2 p. /2,1857/.- Ueb.Ramus, 11 p./3 & 4/.- Zur[1] Geschichte d.Zahlzeichen, 16 p. /3, 1858/.- Vollkommene Zahlen, 1 p.- D.pythagoräische Dreieck, 3 p./4,1859/.- Zur Theorie paralleler Curven, 4 p./5,1860/.- Arithm.Progress.v.Primzahlen, 4 p./6,1861/.- Ueb.Leitlinien, 3 p./7,1862/.- Galileo[2] Galilei,

AUTOGRAPHE

de

Cantor

Moriz Benedikt

OBSERVATIONS

L. a. S.
[illegible]

25 p. /9,1864/.- Ein Codex d. Klosters Salem, 16 p./10,1865/.- Summe v.Cubikzahlen, 5 p./11& 12, 1866 & 67/.- Einfache Construct.d.Tangenten an d. Lemniscate, 3 p.- Euklid. & sein Jahrhundert, 71 p./12, 1867/.- D.Familie Fagnano, 1 p.- Bürmann, 3 p./17,1872/.- Gottfried Friedheim, 4 p./20, 1875/.- Graeco-indische Studien, 23 p. /22,1877/ /auch in Milano, Ist. Lomb.Rend./.- Der Briefwechsel zwischen Lagrange & Euler, 21 p. /23, 1878/ /auch in Boncompagni, Bibliogr.sc.mat.Bull./.- Drei Briefe v.Lagrange, 2 p. /24, 1879/.

Sybel, Histor.Ztschr.: War Leibnitz e.Plagiator? 63 p. /10/.

Westermann, Monatshefte: Lionardo da Vinci, 12 p./12, 1878/.

Ferner math.histor.Artikel in d.Allgem.Zeitung & zahlreiche Recensionen in Schlömilch, Ztschr.Math.& Krit. Ztschrff.Chemie, Phys.& Math.- Vergl.noch Menzeer.

Von s.Vorles.üb.d.Gesch.d. d.Math.ersch.3 Bde., 1880, 92 & 98; 2 Ed.1894, 99 & 1901.- Politische Arithmetik, 136 p., Leipzig, 1898.- Hatte Theil an d.Redact.d.Schlömilch'schen Z.Math.Phys.bis 1900, redig.darin d.Abh.z.Gesch.d.Math., 8 Hefte, 1877-99.- Ferner zahlr. Recensionen in allen Bänd.der Z.Math.& Phys., zahlr.Artikel in die „Allg.Deutsche Biographien," 1875-98.

Eneström&Bibl.math.: Ahmed.& s.Buch üb.Proport, 3 p./2,1888/.- Antwort /quest.Bürmann/, 2 p. /11, 1897/.

Hamburg.math.Ges.,Festschr.: Construction von Lionardo da Vinci, 8 p./1890/.

Darboux, Bull.math.astr.: Zeuthen & sa Géométrie supérieure de l'antiquité, 5 p./19, 1895/.

Neue Heidelb.Jahrb.: Albr. Dürer als Schriftsteller /Vortr./ 15 p./1888/.ö Zeit & Zeitrechn. /Vortr./, 22 p./1891/.- Zahlensymbolik /Vortr./, 21 p./1894/.- Niclaus Koppernikus, 16 p.- Carl Friedr.Gauss, 21 p./1899/.

Paris, Ann.intern.d Hist.:

AUTOGRAPHE

de

Cantor

Moritz Benedikt

OBSERVATIONS

Beitr.z.Lebensgeschichte von
C.F. Gauss, 18 p./1901/.
Paris, Congr.intern.Math.C.
R.: Historiographie d. mathé-
maticiens, 16 p./1902/.
Paris, Congr.intern.Philos.
C.R.: Origine du calcul infinité-
simal, 23 p./1901/.
Schlömilch, Ztschr.Math.: Pro-
port.a.d.elem.Geom., 1 p./33;
1888/.- Mathemat.Papyrus in
griech.Sprache, 6 p./38, 1893/.-
Fürst Boncompagni Ludovisi /
/Nachruf/, 3 p./39; 1894/.-
Functionalgleichungen mit 3
v.einander unabhängigen Ver-
änderl., 3 p./41, 1896/.
Wiem, Akad.Ber.: Sogen.Seqt
der ägypt.Mathematiker, 3 p.
/90, 1884/.
Polit.Arithm., 2 Aufl., 155 S.,
Leipzig 1903.- Origines du cal-
cul infinitesimal, 25 S., Paris
01- Ferdinand Schweins & Otto
Hesse, Sonderabdr.aus „Heidel-
berger Professoren a.d.19.Jahrh.
Festschr.d.Univ.z.Zentenarfeier
ihrer Erneuerg., 21S., Heidelb.
03.- Einführg.in d.Gesch.d.
Math./in Verhdlgn.d.III.inter-
nat.Math.-Kongr.in Heidelberg,
05/.- Vorlesg.üb.d.Gesch.d.
Math., 4.Aufl. d.I.Bdes., 941
S., Leipzig 22.- Unveränd.Neu-
druck d.2.Aufl.d.II.Bdes.,
Leipzig 13.Desgl.d.IV.Bdes.
/nach d.Tode/.- Ueberblick üb.d.
Zeit 1758-99, 28.Abschn. aus 4.
Bd.d.Vorlesgn.üb.Gesch.d.Math.,
bearb.v.Bobynin, Braunmühl u.a.,
07 & 08.- Zahlreiche Beiträge
in Bd.16,25, 28 d.Encyclopaeda-
Britannica.
Arch.d.Math.& Physik: D.äl-
teste indische Mathem., 10 S.
/8, 1905/.
Bibl.math.: Nachr.an Osk.
Schlömilch, 21 S./2,1901/.-
Wie soll man d.Gesch.d.Mathem.
behandeln ? 5.S./4, 03/.- Ueber
einen 4.Bd.v.Cantors Vorlesgn.
üb.Gesch.d.Mathem., 4 S. /5,04/
/auch in Jahresber.d.Dtsch.Math.
Vereinigg., 4 S., 13,04/.
Deutsche Revue: Phantasie &
Math., 4 S.- Phant., Math.&
kein Ende, 4 S./1903/.- Mathm.
im Hause, 3 S./07/.
Heidelberg, Akad.S.B.: Karl
Wilhelm Feuerbach, 18 S./1,
1909/10/.
Jahresber,d.Deut.Math.Ver-

AUTOGRAPHE

de

Cantor

Moritz Benedikt

OBSERVATIONS

einigg.: C.I.Gerhardt /Nachr.
m.Bild/, 3 S./8,1900[1]/.– Maximilian Curtze, Mitgl.d.Deut.
Math.Vereinigg., 12 S./12,03/.

Neue Heidelb.Jahrb.: Hieronymus Cardanus, ein wissensch.
Lebensbild aus d.16.Jahrh.,
12 S./13, 1903/.

Schlömilch, Zeitschr.Math,:
D.wissenskh.Kongresse in Paris, Sommer 1900, 1 S./45,
1900/.

Zeitschr.f.math.& naturw.
Unterr.: Schreibweise d.Log.
v.Brüchen, 1 S./32, 1903/.

Zeitschr.f.Asdyriol.: Babylon.Quadr.wurzeln & Kub.wurzeln, 6 S./1907/08/.

[1] auch in Vortr.auf d.Deutschen Naturf.Ver.;

[2] Grenzboten.

DSI